

# Die Landtagswahl 1994 in München

Im Jahr der Wahlen wurde am 25. September 1994 die Landtagswahl und die Wahl zum Bezirkstag durchgeführt. Am 12. Juni fanden bereits die Wahlen zum Münchener Stadtrat und zum Europaparlament statt. Die beiden großen Volksparteien konnten gegenüber den Landtagswahlen im Jahr 1990 ihre Stimmenanteile noch weiter ausbauen. Die übrigen Parteien blieben, von geringen Gewinnen abgesehen, von zum Teil massiven Verlusten nicht verschont. Herausragend ist das schlechte Abschneiden der F.D.P.; die Anzahl der Gesamtstimmen hat sich nahezu halbiert (−49,7%) im Vergleich zur Wahl vor vier Jahren. Einen Gesamtüberblick über die Stimmenverteilung im Landtag seit 1946 vermittelt die Grafik auf Seite 312. Eine gewisse Spannung wohnte der Abstimmung inne, weil in München der vorzeitig aus dem Amt geschiedene ehemalige Oberbürgermeister, Georg Kronawitter, und der unterlegene Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters, Dr. Peter Gauweiler, als Direktbewerber – allerdings in verschiedenen Stimmkreisen – kandidierten. Im Gegensatz zu den letzten Wahlen zum Bayerischen Parlament wurden der Landeshauptstadt diesmal nur noch zehn statt 11 Stimmkreise zugeordnet.

## Die Wahlergebnisse im Bayerischen Vergleich

Tabelle 1 weist die Wahlergebnisse der Landtagswahl für Bayern, die sieben Regierungsbezirke und die vier größten Bezirksmetropolen aus. Beurteilt man die Anzahl der Stimm- bzw. Wahlberechtigten, so fällt auf, daß hier die Landeshauptstadt noch vor der Oberpfalz und fast gleichauf mit Niederbayern und Oberfranken rangiert. Etwa 10% (9,7%) der Stimmberechtigten Bayerns und 29,9% von Oberbayern lebten in München. Die Frage ist nun nach jeder Wahl, wieviele wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger haben sich tatsächlich an dieser demokratischen Gesamtprozedur beteiligt. Als Maß für die Wahlbeteiligung gilt der Quotient aus Wählern und Stimmberechtigten. Im Landesdurchschnitt wurde ein Wert von 67,8% erreicht. Die vier ausgewählten Städte beginnen alle unter diesem Mittelwert, wobei Mün-

chen nach Augsburg das schlechteste Ergebnis aufweist. Die Ergebnisse der Regierungsbezirke liegen – mit Ausnahme von Niederbayern – durchweg über dem bayerischen Mittelwert. Die Rate der Wahlbeteiligung gibt im Umkehrschluß auch Auskunft über die Nichtbeteiligung an der Abstimmung. So blieben in Bayern fast ein Drittel (32,2%) der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Wahl fern. Sie beteiligten sich aus den verschiedensten Gründen weder in einem Wahllokal noch über die Briefwahl daran. Die Nichtwähler bildeten somit die zweitstärkste Gruppierung noch vor der SPD mit 30,0%.

Wenden wir uns nun den Wahlergebnissen in Tabelle 1 zu. Die Christlich Soziale Union erhielt in Bayern, aber auch in seinen Teilräumen, den Regierungsbezirken, wieder die absolute Mehrheit. Eine Ausnahme bildete allerdings Mittelfranken mit 46,6%. Die Anteile erreichten nicht mehr die Höhe wie vor vier Jahren. Bayernweit büßte die CSU 2,1 Prozentpunkte im Vergleich zur vorletzten Landtagswahl ein. Der größte Rückgang wurde in Oberfranken mit −5,2 und in Unterfranken mit −4,6 Punkten verzeichnet. In den vier Städten kamen die Christsozialen nur in Augsburg über die 50 Prozentmarke.

Dagegen konnten die Sozialdemokraten in allen ausgewiesenen Teilräumen die Ergebnisse von 1990 verbessern. In Bayern stieg ihr Anteil um 4,0 Punkte. Die auffälligsten Stimmengewinne waren in Mittelfranken mit +6,4 Prozentpunkten, in Nürnberg mit +5,9 und in Oberfranken mit +5,5 Punkten zu verzeichnen. Die GRÜNEN konnten die Ergebnisse von 1990 nicht ganz erreichen. Im Landesergebnis büßten sie 0,3 Punkte ein. Insgesamt wurden sie drittstärkste Partei in sieben der zwölf ausgewiesenen Bezirke. Am deutlichsten zugenommen haben sie in Unterfranken (+1 Prozentpunkt) und in Regensburg mit +0,8 Punkten.

Die F.D.P., die 1990 noch knapp die 5 Prozentmarke überwinden konnte, sackte 1994 in der Wählergunst gewaltig ab. In Bayern konnte sie nur noch 2,8% der Stimmen auf sich vereinigen. Damit war der neuerliche Einzug ins Parlament verbaut. An den Stimmenanteilen gemessen wurde die F.D.P. von den Republikanern überholt; sie erhielten landesweit 3,9%. Auch diese Partei hatte – bis auf Unterfranken, wo das Ergebnis von 1990 wieder erreicht wurde – durchweg Verluste im Vergleich zur vorletzten Landtagswahl zu verzeichnen.

Die Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP) gehörte zu den Gewinnern der Wahl. Nahezu alle Gebiete der Tabelle 1 weisen für 1994 bessere Ergebnisse auf als 1990.

Die Ergebnisse der bayerischen Landtagswahl am 25. September 1994 in den Wahlkreisen und in ausgewählten Städten  
im Vergleich zur Landtagswahl 1990

Tabelle 1

Wahlkreis Stadt	Stimm- be- rechtigte  1994	Wähler  1994	Anzahl der Erst- und Zweit- stimmen 1994	Gesamtstimmenanteil in %*)															
				CSU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		REP		ÖDP		BP		Sonstige	
				1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994	1990	1994
Bayern . . . . .	8 743 532	5 926 503	11 669 881	54,9	52,8	26,0	30,0	6,4	6,1	5,2	2,8	4,9	3,9	1,7	2,1	0,8	1,0	0,1	1,2
Oberbayern . . . . .	2 821 252	1 920 531	3 787 704	53,2	53,1	24,2	27,8	8,2	7,0	6,4	3,3	4,9	3,9	1,7	2,0	1,3	1,6	0,1	1,4
Niederbayern . . . . .	850 063	541 081	1 064 611	59,7	57,4	23,1	25,4	4,6	4,5	3,8	2,4	5,4	4,8	2,4	3,3	1,1	1,5	-	0,5
Oberpfalz . . . . .	794 308	549 063	1 081 074	57,4	54,7	27,7	31,7	3,8	4,0	3,0	2,0	5,3	3,7	1,8	2,2	0,9	0,9	-	0,6
Oberfranken . . . . .	849 741	590 063	1 162 425	55,3	50,1	30,6	36,1	4,6	5,0	3,4	2,0	4,7	3,7	0,8	1,4	0,4	0,7	-	1,0
Mittelfranken . . . . .	1 215 839	842 947	1 663 777	48,4	46,6	31,8	38,2	6,8	5,9	6,3	3,0	4,7	3,1	1,7	1,9	0,4	0,3	-	0,9
Unterfranken . . . . .	973 634	675 221	1 329 720	58,8	54,2	25,2	29,2	5,8	6,8	4,6	2,9	3,8	3,8	1,4	1,9	0,3	0,4	-	0,8
Schwaben . . . . .	1 238 695	807 597	1 580 570	57,3	55,1	22,1	25,2	6,6	6,9	5,3	2,8	5,1	4,4	2,3	2,6	0,7	1,0	0,5	2,0
München . . . . .	844 491	549 291	1 087 246	40,9	43,3	32,6	37,8	10,6	8,2	8,2	4,1	5,2	3,4	1,3	1,3	1,1	1,0	0,1	1,0
Nürnberg . . . . .	354 146	239 535	471 638	41,9	42,3	36,9	42,8	7,9	6,2	6,4	2,9	5,4	3,5	1,1	1,0	0,5	0,3	-	1,0
Augsburg . . . . .	183 705	117 341	230 289	48,3	45,9	26,9	31,4	9,2	8,8	4,5	2,3	7,4	6,4	1,8	2,0	0,7	0,7	1,2	2,7
Regensburg . . . . .	95 160	63 002	124 515	50,0	51,5	32,0	32,3	5,7	6,5	4,0	2,3	5,2	3,2	1,9	2,4	1,2	1,0	-	0,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung: Mitteilungen und Bekanntmachungen des Landeswahlleiters des Freistaates Bayern von 1994.

\*) CSU = Christlich-Soziale-Union in Bayern, SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Grüne = Die Grünen, F.D.P. = Freie Demokratische Partei, REP = Die Republikaner, ÖDP = Ökologisch-Demokratische Partei, BP = Bayernpartei, LIGA = Christliche Liga – Die Partei für das Leben, BfB = Bund freier Bürger.

## Die Münchner Stimmkreise

Die sieben Regierungsbezirke Bayerns bildeten bei der Landtagswahl die Wahlkreise, die ihrerseits in 104 Stimmkreise untergliedert waren. Für München ergab sich hierbei eine Veränderung aufgrund der Einwohnerentwicklung; gegenüber der Wahl von 1990 verlor die Landeshauptstadt einen und verfügte somit 1994 nur noch über zehn Stimmkreise. Dies bedeutet, daß München künftig von zehn direkt gewählten Abgeordneten im bayerischen Landtag vertreten sein wird. Sieben Direktmandate gehen auf das Konto der CSU und drei auf das der SPD. Außerdem bekamen noch weitere neun Persönlichkeiten, die ihren Wohnsitz in München haben, einen Platz über die Liste (Zweitstimmen) im Parlament; dies sind sieben Sitze für die SPD und je ein Sitz für die CSU und die GRÜNEN. Durch die Neugliederung der Stimmkreise im Stadtgebiet Münchens wäre ein direkter Vergleich mit der Landtagswahl 1990 eigentlich nicht mehr möglich. Damit die vergleichende Gegenüberstellung aber keinen Abbruch erleidet, hat das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenanalyse die Wahlergebnisse des Jahres 1990 entsprechend dem Gebietsstand der zehn Stimmkreise von 1994 neu berechnet.

Die Ergebnisse des Stimmkreises 101, München-Altstadt, sind in Tabelle 2 zusammengefaßt. Der räumliche Umgriff umfaßt das Gebiet des 2. Stadtbezirks und jeweils Teilbereiche des 1., 3., 5., 8. und 9. Stadtbezirks. Nach der alten Stadtbezirkseinteilung sind es die Stadtbezirke 1; 6–12; 16; 20 und 21. Im Gegensatz zu 1990 errang diesmal die SPD mit 42,1% der Gesamtstimmen die relative Mehrheit vor der CSU mit 35,3%. Während die Ergebnisse der CSU für beide Wahlen fast unverändert waren, gewannen die Sozialdemokraten über 9000 Stimmen hinzu und erhöhten so ihren Anteil um 7,8 Prozentpunkte. In der Altstadt brachte die SPD ihr bestes Ergebnis (42,1%) aller Münchner Stimmkreise ein, vor Milbertshofen (Stimmkreis 107) mit 41,8%.

Die GRÜNEN und die F.D.P. hatten Einbußen in etwa der gleichen Größenordnung. Zu dem guten Abschneiden der SPD hatte der frühere Oberbürgermeister Georg Kronawitter, der das Direktmandat errang, am meisten beigetragen. Mit 26 305 Erststimmen übertraf er das Ergebnis des Kandidaten seiner Partei von 1990 um 6000 Stimmen oder um 10,3 Prozentpunkte. Im Jahr 1990 siegte der CSU-Mann, Ernst Michl. Dieser Erfolg bei den Erststimmen setzte sich für die SPD auch bei den Zweitstimmen fort; hier konnte sie einen Zuwachs von 5,3 Punkten verzeich-

nen. Die CSU-Anteile blieben um jeweils etwa einen Punkt unter dem Stand von 1990. Die übrigen Parteien mußten im Vergleich zu 1990 Rückschläge hinnehmen. Wobei die Abnahmen bei den Erststimmen stets höher ausfielen als bei den Zweitstimmen. Durch die Neueinteilung der Stimmkreise erhöhte sich die Anzahl der Stimmberechtigten von etwas über 66 000 auf 95 548. Obwohl die Wahlbeteiligung zugenommen hat – um 2,6 Punkte – war sie dennoch die schlechteste aller zehn Stimmkreise.

Der Stimmkreis 102, Schwabing, umfaßt die alten Stadtbezirke 5; 13; 14; 22 bzw. nach der derzeitigen Bezirksgliederung den Stadtbezirk 12 (Schwabing-Freimann) und Teile der Altstadt (1), der Maxvorstadt (3) und von Au-Haidhausen (5). Die Landtagswahl 1994 brachte die SPD mit 39,6% der Gesamtstimmen (Tabelle 3) an die Spitze; sie gewann gegenüber der vorletzten Wahl über 6000 Stimmen oder 6,7 Anteilspunkte hinzu. An zweiter Stelle folgte die CSU mit 38,0%; einem Zuwachs um rund 1700 Stimmen bzw. um 1,7 Prozentpunkte. Bis auf die ÖDP erhielten die übrigen Parteien teilweise erheblich weniger Zustimmung als 1990.

Die GRÜNEN hatten ein Minus von 3,5 Punkten, die F.D.P. von 4,2 und die Republikaner von 1,3 Punkten hinzunehmen. Nach den Erststimmenergebnissen zog Frau Monica Lochner-Fischer von der SPD in den Bayerischen Landtag ein. Sie besiegte den Kandidaten der CSU, Dr. Ludwig Spänle, um 998 Stimmen.

Wie schon beim vorletzten Wahlgang verbuchte die SPD mehr Erst- als Zweitstimmen; dagegen die CSU mehr Zweit- als Erststimmen. Die Anzahl der Stimmberechtigten reduzierte sich etwas, wogegen die Wahlbeteiligung von 60,9% auf 63,4% angehoben werden konnte.

Der Stimmkreis 103 – Bogenhausen – umfaßt die Stadtbezirke Bogenhausen (13) und Berg am Laim (14). Die Landtagswahl 1990 kannte noch den Stimmkreis 103 unter der Bezeichnung „Nymphenburg“. Dieser wurde im Zuge der Neueinteilung der Stimmkreise aufgelöst und den Kreisen Altstadt (101) und Laim (105) zugeordnet. Im neuen Stimmkreis siegte die CSU mit 45,2% der Gesamtstimmen (Tabelle 4) vor den Sozialdemokraten mit 36,2%. Beide Parteien konnten im Vergleich zu den Parlamentswahlen von vor vier Jahren zulegen und rund 6000 (SPD) bzw. 4800 (CSU) Stimmen dazugewinnen. Bei den Einbußen der übrigen Parteien ragte wieder die F.D.P. hervor. Deren Ergebnis verschlechterte sich um knapp 5 Prozentpunkte; dies bedeutet, daß sich die Stimmenzahl fast halbierte. Das Direktmandat errang Dr. Gustav Matschl, CSU, der bereits dem Landtag

angehörte, mit 44,7%. Der Vertreter der SPD, Hans Kolo, ebenfalls ein Mitglied des Parlaments erreichte 36,2%. Beide Kandidaten verbesserten die Ergebnisse von 1990 nahezu um den gleichen absoluten Betrag. Bei den Zweitstimmen legte die CSU nochmals um 1,1 Prozentpunkte gegenüber den Erststimmen zu. Die SPD hatte hier keine Abweichung zu verzeichnen. An der Abstimmung beteiligten sich diesmal mehr Wählerinnen und Wähler als 1990; die Wahlbeteiligung stieg auf 66,3% nach 63,5 Prozent. In Tabelle 5 sind die Ergebnisse für den Stimmkreis 104, München-Giesing, zusammengestellt. Er umschließt die Stadtbezirke Sendling (6), Obergiesing (17) und Untergiesing-Harlaching (18). Auch zeigt sich ein ähnliches Bild wie schon in den bisherigen Stimmkreisen. Die beiden großen Volksparteien konnten ihre Ergebnisse von 1990 noch weiter ausbauen. Den Christ-Sozialen gelang ein Anstieg von 37,2% auf 41,5% der Gesamtstimmen. Dieser Anstieg war nahezu gleich dem der Sozialdemokraten; er unterschied sich nur um 13 Stimmen. Die GRÜNEN, die den Sprung in den Landtag wieder schafften, verlieren knapp 2700 Stimmen im Vergleich zur 90er Wahl. Noch größer stellte sich der Vertrauensverlust für die F.D.P. dar; sie verlor etwas über 4000 Stimmen und sank anteilmäßig von 7,4% auf 3,5% ab. Das Direktmandat errang Dr. Thomas Zimmermann, CSU, mit 41,0% der Erststimmen; für die Partei votierten mit ihrer Zweitstimme etwas mehr Wählerinnen und Wähler (42,0%). Die SPD, die mit dem Landtagsabgeordneten und früheren Bürgermeister von München, Dr. Klaus Hahnzog, antrat, erhielt 39,8% der Erststimmen und 38,9 Prozent der Zweitstimmen. Die Wahlbeteiligung erhöhte sich um 1,5 Punkte auf 63,4%; d. h. von den 86 420 Stimmberechtigten nutzten 31 655 Personen ihr Wahlrecht nicht aus.

Der Stimmkreis 105, München-Laim, der in Tabelle 6 statistisch dargestellt ist, umfaßt den Stadtbezirk Hadern (20) und Teile der Bezirke 8 (Schwanthalerhöhe-Laim) und 19 (Neuhausen-Nymphenburg). Den umfangreichsten Zugewinn erzielte die SPD mit über 4000 Stimmen (+4,4 Punkte). Als stärkste Partei (45,3%) ging wieder die CSU aus dem Rennen. Sie konnte nur etwas weniger als 1000 zusätzliche Stimmen für sich verbuchen. Als Vertreter dieses Stimmkreises wurde Dr. Paul Wilhelm in den bayerischen Landtag gewählt. Der Gegenkandidat der SPD war der Landtagsabgeordnete und frühere Kämmerer der Stadt München, Max von Heckel. Zur Wahl in diesem Stimmkreis waren 92 652 Personen – die zweithöchste Anzahl – zugelassen. Knapp zwei Drittel (66,6 Pro-

zent) fühlten sich verpflichtet, ihr Wahlrecht auszuführen.

Der Stimmkreis 106, München-Fürstenried, setzt sich aus den Stadtbezirken Sendling-Westpark (7) und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (19) zusammen. Die CSU mit 45,4% (Tabelle 7) aller Stimmen konnte ihr Ergebnis von 1990 nochmals um 1,3 Punkte verbessern; das waren zusätzlich 1300 Stimmen. Den Sozialdemokraten gelang es sogar rund 5700 mehr Wählerinnen und Wähler für sich zu gewinnen als vor vier Jahren. Sie erhöhten ihren Anteil von 31,2% auf 36,2%. Die F.D.P. verlor dagegen fast so viele Stimmen wie die SPD dazugewann. Über die Erststimme gelang Dr. Peter Gauweiler, CSU, der Sprung in den Landtag. Der Zuwachs bei den Erststimmen lag bei 227 und der über die Liste bei 1070 Stimmen. Trotz dieses prominenten Gegenkandidaten gelang es Dr. Dorle Baumann, das Erststimmenvolumen der SPD von 32,3% (1990) auf 36,8% auszubauen; dies war eine Erhöhung um 2462 Stimmen.

Tabelle 8 spiegelt die Wahlergebnisse im Stimmkreis 107, München-Milbertshofen, wider. Er setzt sich aus den beiden Stadtbezirken Schwabing-West (4) und Milbertshofen-Am Hart (11) zusammen. Der Ausgang der Landtagswahl in diesem Stimmkreis stand häufig im Mittelpunkt des Medieninteresses; hier kandidierte die junge Spitzenbewerberin Monika Hohlmeier von den Christlich-Sozialen gegen Franz Maget, SPD, der es 1990 schaffte, dem damaligen bayerischen Finanzminister Gerold Tandler, CSU, das Direktmandat abzunehmen. Auch diesmal gelang es dem Sozialdemokraten, die meisten Erststimmen auf sich zu vereinigen. Er gewann gegenüber 1990 knapp 3000 Stimmen hinzu und lag am Ende um 1755 Stimmen vor der CSU-Bewerberin. Der SPD war es möglich, auch hier – wie schon in den Stimmkreisen Altstadt (101) und Schwabing (102) – insgesamt die relative Mehrheit zu erringen, nachdem sie 1990 noch an zweiter Stelle rangierte. Ein Blick auf die übrigen Parteien zeigt, daß vor allem die F.D.P. von ihrem bisherigen Wählerpotential in erheblichem Umfang keine Zustimmung mehr fand. Zur Wahl 1994 waren um rund 5000 weniger Frauen und Männer zur Wahl aufgerufen als vor vier Jahren. Die Beteiligung wuchs von 59,9% auf 62,5%.

Die Wahlergebnisse für den Stimmkreis 108, München-Moosach, sind in Tabelle 9 aufbereitet. Er vereinigt die Stadtbezirke Moosach (10) und Feldmoching-Hasenberg (24). Die CSU lag mit 44,9% der Gesamtstimmen an der Spitze, vor der SPD mit 38,1%. Auffallend ist, daß dies der zweite Stimmkreis in

Stimmkreis: 101 München-Altstadt  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 2

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	19 346	33,4	34,4	– 459	– 1,0	21 292	37,2	36,4	+ 576	+ 0,8	40 638	35,3	35,4	+ 117	– 0,1
SPD . . . . .	26 305	45,5	35,2	+ 6 000	+ 10,3	22 183	38,7	33,4	+ 3 161	+ 5,3	48 488	42,1	34,3	+ 9 161	+ 7,8
GRÜNE . . . . .	6 898	11,9	15,8	– 2 189	– 3,9	8 133	14,2	16,9	– 1 459	– 2,7	15 031	13,1	16,3	– 3 648	– 3,2
F.D.P. . . . .	1 892	3,3	6,9	– 2 094	– 3,6	2 170	3,8	6,4	– 1 484	– 2,6	4 062	3,5	6,7	– 3 578	– 3,2
REP . . . . .	1 812	3,1	5,2	– 1 189	– 2,1	1 834	3,2	4,7	– 830	– 1,5	3 646	3,2	4,9	– 2 019	– 1,7
ÖDP . . . . .	650	1,1	1,3	– 88	– 0,2	677	1,2	1,2	+ 19	+ 0,0	1 327	1,2	1,2	– 69	– 0,0
BP . . . . .	529	0,9	1,2	– 159	– 0,3	494	0,9	0,9	– 27	– 0,0	1 023	0,9	1,1	– 186	– 0,2
LIGA . . . . .			–	–	–	75	0,1	0,2	– 21	– 0,1	75	0,1	0,1	– 21	– 0,0
BfB . . . . .	418	0,7	–			441	0,8				859	0,7			
Zusammen . . . . .	57 850	100	100	+ 240		57 299	100	100	+ 376		115 149	100	100	+ 616	

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	95 548	99 578	– 4 030	– 4,0
Wähler . . . . .	58 224	58 035	189	0,3
Wahlbeteiligung % . .	60,9	58,3	–	<sup>2)</sup> 2,6

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Georg Kronawitter, SPD

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

**Stimmkreis: 102 München-Schwabing**  
**– Landtagswahl vom 25. September 1994 –**

Tabelle 3

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	17 091	37,7	35,7	+ 998	+ 2,0	17 216	38,2	36,9	+ 766	+ 1,3	34 307	38,0	36,3	+ 1 764	+ 1,7
SPD . . . . .	18 089	39,9	33,7	+ 2 916	+ 6,2	17 690	39,3	32,1	+ 3 392	+ 7,2	35 779	39,6	32,9	+ 6 308	+ 6,7
GRÜNE . . . . .	5 196	11,5	14,8	- 1 475	- 3,3	5 454	12,1	15,9	- 1 615	- 3,8	10 650	11,8	15,3	- 3 090	- 3,5
F.D.P. . . . . .	2 205	4,9	9,1	- 1 909	- 4,2	2 271	5,0	9,1	- 1 798	- 4,1	4 476	4,9	9,1	- 3 707	- 4,2
REP . . . . .	1 351	3,0	4,3	- 571	- 1,3	1 209	2,7	3,9	- 536	- 1,2	2 560	2,8	4,1	- 1 107	- 1,3
ÖDP . . . . .	713	1,6	1,3	+ 105	+ 0,3	555	1,2	1,2	+ 1	- 0,0	1 268	1,4	1,3	+ 106	+ 0,1
BP . . . . .	420	0,9	1,0	- 43	- 0,1	281	0,6	0,8	- 62	- 0,2	701	0,8	0,9	- 105	- 0,1
LIGA . . . . .	.	.	-	-	-	53	0,1	0,2	- 15	- 0,1	53	0,1	0,1	- 15	- 0,0
BfB . . . . .	271	0,6	-	.	.	284	0,6	.	.	.	555	0,6	.	.	.
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>45 336</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 292</b>	<b>.</b>	<b>45 013</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 417</b>	<b>.</b>	<b>90 349</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>+ 709</b>	<b>.</b>

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	71 945	74 595	- 2 650	- 3,6
Wähler . . . . .	45 640	45 401	239	0,5
Wahlbeteiligung % . . .	63,4	60,9	-	<sup>2)</sup> 2,5

**Gewählte Stimmkreisbewerberin:**  
**Monica Lochner-Fischer, SPD**

<sup>1)</sup> Siche Fußnote zu Tabelle 1. - <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 103 München-Bogenhausen  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 4

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	22 012	44,7	41,0	+ 2 711	+ 3,7	22 440	45,8	43,7	+ 2 101	+ 2,1	44 452	45,2	42,3	+ 4 812	+ 2,9
SPD . . . . .	17 846	36,2	32,5	+ 2 537	+ 3,7	17 739	36,2	30,5	+ 3 560	+ 5,7	35 585	36,2	31,5	+ 6 097	+ 4,7
GRÜNE . . . . .	3 442	7,0	8,8	- 703	- 1,8	3 335	6,8	9,3	- 994	- 2,5	6 777	6,9	9,0	- 1 697	- 2,1
F.D.P. . . . . .	2 646	5,4	10,5	- 2 319	- 5,1	2 563	5,2	9,9	- 2 067	- 4,7	5 209	5,3	10,2	- 4 386	- 4,9
REP . . . . .	1 590	3,2	4,6	- 569	- 1,4	1 447	3,0	4,3	- 541	- 1,3	3 037	3,1	4,4	- 1 110	- 1,3
ÖDP . . . . .	685	1,4	1,2	+ 138	+ 0,2	594	1,2	1,1	+ 95	+ 0,1	1 279	1,3	1,1	+ 233	+ 0,2
BP . . . . .	593	1,2	1,4	- 81	- 0,2	414	0,8	1,1	- 109	- 0,3	1 007	1,0	1,3	- 190	- 0,3
LIGA . . . . .	.	.	-	-	-	54	0,1	0,2	- 17	- 0,1	54	0,1	0,1	- 17	- 0,0
BfB . . . . .	446	0,9	-	.	.	436	0,9	.	.	.	882	0,9	.	.	.
Zusammen . . . . .	49 260	100	100	+ 2 160	.	49 022	100	100	+ 2 464	.	98 282	100	100	+ 4 624	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	74 900	74 671	229	0,3
Wähler . . . . .	49 662	47 406	2 256	4,8
Wahlbeteiligung % . . .	66,3	63,5	-	<sup>2)</sup> 2,8

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Dr. Gustav Matschl, CSU

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 104 München-Giesing  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 5

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	22 310	41,0	35,2	+ 3 382	+ 5,8	22 648	42,0	39,3	+ 1 737	+ 2,7	44 958	41,5	37,2	+ 5 119	+ 4,3
SPD . . . . .	21 615	39,8	36,8	+ 1 838	+ 3,0	20 981	38,9	33,3	+ 3 268	+ 5,6	42 596	39,3	35,0	+ 5 106	+ 4,3
GRÜNE . . . . .	4 499	8,3	10,8	- 1 290	- 2,5	4 824	8,9	11,7	- 1 387	- 2,8	9 323	8,6	11,2	- 2 677	- 2,6
F.D.P. . . . .	1 925	3,5	7,7	- 2 234	- 4,2	1 920	3,6	7,1	- 1 844	- 3,5	3 845	3,5	7,4	- 4 078	- 3,9
REP . . . . .	2 227	4,1	6,8	- 1 431	- 2,7	1 988	3,7	6,2	- 1 329	- 2,5	4 215	3,9	6,5	- 2 760	- 2,6
ÖDP . . . . .	759	1,4	1,1	+ 154	+ 0,3	626	1,2	1,0	+ 76	+ 0,2	1 385	1,3	1,1	+ 230	+ 0,2
BP . . . . .	583	1,1	1,6	- 276	- 0,5	453	0,8	1,2	- 193	- 0,4	1 036	1,0	1,4	- 469	- 0,4
LIGA . . . . .	.	.	.	.	.	61	0,1	0,1	- 18	- 0,0	61	0,1	0,1	- 18	- 0,0
BfB . . . . .	438	0,8	.	.	.	479	0,9	.	.	.	917	0,8	.	.	.
Zusammen . . . . .	54 356	100	100	+ 581	.	53 980	100	100	+ 789	.	108 336	100	100	+ 1 370	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	86 420	87 703	- 1 283	- 1,5
Wähler . . . . .	54 765	54 261	504	0,9
Wahlbeteiligung % . . .	63,4	61,9	-	<sup>2)</sup> 1,5

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Dr. Thomas Zimmermann, CSU

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 105 München-Laim  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 6

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	27 370	44,7	41,9	+ 769	+ 2,8	27 986	46,0	44,2	+ 220	+ 1,8	55 356	45,3	43,1	+ 989	+ 2,2
SPD . . . . .	22 509	36,7	33,5	+ 1 279	+ 3,2	22 272	36,6	31,0	+ 2 837	+ 5,6	44 781	36,6	32,2	+ 4 116	+ 4,4
GRÜNE . . . . .	4 345	7,1	8,4	- 1 000	- 1,3	4 326	7,1	9,6	- 1 698	- 2,5	8 671	7,1	9,0	- 2 698	- 1,9
F.D.P. . . . . .	2 577	4,2	8,2	- 2 645	- 4,0	2 283	3,7	7,7	- 2 547	- 4,0	4 860	4,0	8,0	- 5 192	- 4,0
REP . . . . .	2 232	3,6	5,4	- 1 166	- 1,8	2 059	3,4	5,0	- 1 088	- 1,6	4 291	3,5	5,2	- 2 254	- 1,7
ÖDP . . . . .	937	1,5	1,2	+ 166	+ 0,3	720	1,2	1,2	- 16	+ 0,0	1 657	1,4	1,2	+ 150	+ 0,2
BP . . . . .	659	1,1	1,4	- 217	- 0,3	510	0,8	1,1	- 189	- 0,3	1 169	1,0	1,2	- 406	- 0,2
LIGA . . . . .	.	.	-	-	-	81	0,1	0,2	- 31	- 0,1	81	0,1	0,1	- 31	- 0,0
BfB . . . . .	661	1,1	.	.	.	664	1,1	.	.	.	1 325	1,1	.	.	.
Zusammen . . . . .	61 290	100	100	- 2 153	.	60 901	100	100	- 1 848	.	122 191	100	100	- 4 001	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	92 652	96 971	- 4 319	- 4,5
Wähler . . . . .	61 726	63 883	- 2 157	- 3,4
Wahlbeteiligung % . .	66,6	65,9	-	<sup>2)</sup> 0,7

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Dr. Paul Wilhelm, CSU

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 106 München-Fürstenried  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 7

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)					
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU . . . . .	26 197	44,0	43,2	+ 0,8	+ 227	+ 0,8	27 805	46,9	45,0	+ 1 070	+ 1,9	54 002	45,4	44,1	+ 1 297	+ 1,3
SPD . . . . .	21 908	36,8	32,3	+ 4,5	+ 2 462	+ 4,5	21 163	35,7	30,1	+ 3 287	+ 5,6	43 071	36,2	31,2	+ 5 749	+ 5,0
GRÜNE . . . . .	4 098	6,9	8,2	- 1,3	- 831	- 1,3	4 029	6,8	9,1	- 1 357	- 2,3	8 127	6,8	8,6	- 2 188	- 1,8
F.D.P. . . . . .	3 540	5,9	9,7	- 3,8	- 2 307	- 3,8	2 731	4,6	9,4	- 2 871	- 4,8	6 271	5,3	9,6	- 5 178	- 4,3
REP . . . . .	1 657	2,8	4,1	- 1,3	- 811	- 1,3	1 746	2,9	4,2	- 778	- 1,3	3 403	2,9	4,2	- 1 589	- 1,3
ÖDP . . . . .	744	1,2	1,1	+ 0,1	+ 94	+ 0,1	622	1,0	1,1	- 37	- 0,1	1 366	1,1	1,1	+ 57	+ 0,0
BP . . . . .	637	1,1	1,4	- 0,3	- 209	- 0,3	446	0,8	1,0	- 126	- 0,2	1 083	0,9	1,2	- 335	- 0,3
LIGA . . . . .	.	.	-	-	-	-	71	0,1	0,1	- 15	- 0,0	71	0,1	0,1	- 15	- 0,0
BfB . . . . .	811	1,4	.	.	.	.	712	1,2	.	.	.	1 523	1,3	.	.	.
Zusammen . . . . .	59 592	100	100	-	564	.	59 325	100	100	- 115	.	118 917	100	100	- 679	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	88 945	91 491	- 2 546	- 2,8
Wähler . . . . .	60 083	60 559	- 476	- 0,8
Wahlbeteiligung % . .	67,6	66,2	-	<sup>2)</sup> 1,4

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Dr. Peter Gauweiler, CSU

<sup>1)</sup> Siche Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 107 München-Milbertshofen  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 8

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	18 626	39,2	36,0	+ 1 204	+ 3,2	18 675	39,6	38,6	+ 208	+ 1,0	37 301	39,4	37,3	+ 1 412	+ 2,1
SPD . . . . .	20 381	42,9	36,1	+ 2 923	+ 6,8	19 258	40,8	33,7	+ 3 135	+ 7,1	39 639	41,8	34,9	+ 6 058	+ 6,9
GRÜNE . . . . .	3 521	7,4	11,3	- 1 937	- 3,9	4 420	9,4	12,5	- 1 563	- 3,1	7 941	8,4	11,9	- 3 500	- 3,5
F.D.P. . . . . .	1 711	3,6	8,6	- 2 459	- 5,0	1 869	4,0	8,0	- 1 953	- 4,0	3 580	3,8	8,3	- 4 412	- 4,5
REP . . . . .	1 656	3,5	5,2	- 873	- 1,7	1 629	3,5	4,9	- 726	- 1,4	3 285	3,5	5,1	- 1 599	- 1,6
ÖDP . . . . .	796	1,7	1,7	- 7	+ 0,0	617	1,3	1,3	+ 16	+ 0,0	1 413	1,5	1,5	+ 9	+ 0,0
BP . . . . .	507	1,1	1,1	- 36	- 0,0	359	0,8	0,8	- 32	- 0,0	866	0,9	1,0	- 68	- 0,1
LIGA . . . . .	.	.	.	.	.	47	0,1	0,2	- 33	- 0,1	47	0,0	0,1	- 33	- 0,1
BfB . . . . .	347	0,7	.	.	.	298	0,6	.	.	.	645	0,7	.	.	.
Zusammen . . . . .	47 545	100	100	- 838	.	47 172	100	100	- 650	.	94 717	100	100	- 1 488	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	76 565	81 384	- 4 819	- 5,9
Wähler . . . . .	47 835	48 785	- 950	- 1,9
Wahlbeteiligung % . . .	62,5	59,9	-	<sup>2)</sup> 2,6

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Franz Maget, SPD

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 108 München-Moosach  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 9

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	22 185	44,0	40,3	+ 1 761	+ 3,7	22 826	45,7	42,7	+ 1 462	+ 3,0	45 011	44,9	41,5	+ 3 223	+ 3,4
SPD . . . . .	19 083	37,9	36,1	+ 770	+ 1,8	19 127	38,3	34,2	+ 2 016	+ 4,1	38 210	38,1	35,1	+ 2 786	+ 3,0
GRÜNE . . . . .	3 334	6,6	7,4	– 435	– 0,8	3 058	6,1	8,6	– 1 238	– 2,5	6 392	6,4	8,0	– 1 673	– 1,6
F.D.P. . . . . .	1 392	2,8	6,3	– 1 792	– 3,5	1 318	2,6	5,7	– 1 535	– 3,1	2 710	2,7	6,0	– 3 327	– 3,3
REP . . . . .	2 629	5,2	6,8	– 839	– 1,6	2 080	4,2	6,4	– 1 129	– 2,2	4 709	4,7	6,6	– 1 968	– 1,9
ÖDP . . . . .	750	1,5	1,6	– 75	– 0,1	612	1,2	1,3	– 38	– 0,1	1 362	1,4	1,5	– 113	– 0,1
BP . . . . .	638	1,3	1,4	– 70	– 0,1	466	0,9	1,1	– 82	– 0,2	1 104	1,1	1,2	– 152	– 0,1
LIGA . . . . .	.	.	–	–	–	48	0,1	0,1	– 12	– 0,0	48	0,0	0,1	– 12	– 0,1
BfB . . . . .	367	0,7	.	.	.	408	0,8	.	.	.	775	0,8	.	.	.
Zusammen . . . . .	50 378	100	100	– 313	.	49 943	100	100	– 148	.	100 321	100	100	– 461	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	79 942	83 069	– 3 127	– 3,8
Wähler . . . . .	50 738	51 163	– 425	– 0,8
Wahlbeteiligung % . .	63,5	61,6	–	<sup>2)</sup> 1,9

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Joachim Unterländer, CSU

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 109 München-Ramersdorf  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 10

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.		
CSU . . . . .	27 218	45,1	42,4	+ 2 134	+ 2,7	28 336	47,2	45,4	+ 1 748	+ 1,8	55 554	46,1	43,9	+ 3 882	+ 2,2
SPD . . . . .	21 960	36,4	32,0	+ 3 013	+ 4,4	21 680	36,1	30,7	+ 3 731	+ 5,4	43 640	36,3	31,3	+ 6 744	+ 5,0
GRÜNE . . . . .	4 029	6,7	8,1	– 763	– 1,4	3 671	6,1	8,7	– 1 419	– 2,6	7 700	6,4	8,4	– 2 182	– 2,0
F.D.P. . . . . .	2 585	4,3	8,9	– 2 711	– 4,6	2 220	3,7	7,3	– 2 055	– 3,6	4 805	4,0	8,1	– 4 766	– 4,1
REP . . . . .	2 412	4,0	5,9	– 1 094	– 1,9	2 245	3,7	5,5	– 967	– 1,8	4 657	3,9	5,7	– 2 061	– 1,8
ÖDP . . . . .	902	1,5	1,2	+ 166	+ 0,3	694	1,2	1,2	+ 13	– 0,0	1 596	1,3	1,2	+ 179	+ 0,1
BP . . . . .	812	1,3	1,4	– 28	– 0,1	536	0,9	1,1	– 93	– 0,2	1 348	1,1	1,2	– 121	– 0,1
LIGA . . . . .	.	.	–	–	–	101	0,2	0,2	– 13	– 0,0	101	0,1	0,1	– 13	– 0,0
BfB . . . . .	480	0,8	.	.	.	505	0,8	.	.	.	985	0,8	.	.	.
Zusammen . . . . .	60 398	100	100	+ 1 197	.	59 988	100	100	+ 1 450	.	120 386	100	100	+ 2 647	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . . .	92 158	93 419	– 1 261	– 1,3
Wähler . . . . .	60 798	59 626	1 172	2,0
Wahlbeteiligung % . . . .	66,0	63,8	–	<sup>2)</sup> 2,2

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Heinrich Traublinger, CSU

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

Stimmkreis: 110 München-Pasing  
– Landtagswahl vom 25. September 1994 –

Tabelle 11

Parteien <sup>1)</sup>	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990		1994		1990	Veränd. geg. 1990	
	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	absolut	%-Pkt.	
CSU . . . . .	29 481	49,6	44,5	+ 3 007	+ 5,1	29 568	50,0	47,3	+ 1 730	+ 2,7	59 049	49,8	45,9	+ 4 737	+ 3,9
SPD . . . . .	19 262	32,4	28,9	+ 2 102	+ 3,5	19 539	33,0	27,5	+ 3 331	+ 5,5	38 801	32,7	28,2	+ 5 433	+ 4,5
GRÜNE . . . . .	4 215	7,1	9,4	– 1 352	– 2,3	3 932	6,7	9,4	– 1 596	– 2,7	8 147	6,9	9,4	– 2 948	– 2,5
F.D.P. . . . . .	2 439	4,1	9,3	– 3 095	– 5,2	2 482	4,2	8,4	– 2 435	– 4,2	4 921	4,1	8,8	– 5 530	– 4,7
REP . . . . .	1 912	3,2	5,0	– 1 089	– 1,8	1 727	2,9	4,8	– 1 074	– 1,9	3 639	3,1	4,9	– 2 163	– 1,8
ÖDP . . . . .	1 050	1,8	1,6	+ 116	+ 0,2	856	1,4	1,6	– 93	– 0,2	1 906	1,6	1,6	+ 23	+ 0,0
BP . . . . .	608	1,0	0,9	+ 51	+ 0,1	452	0,8	0,9	– 50	– 0,1	1 060	0,9	0,9	+ 1	– 0,0
LIGA . . . . .	.	.	0,3	.	.	64	0,1	0,2	– 41	– 0,1	64	0,1	0,3	– 248	– 0,2
BfB . . . . .	505	0,8	.	.	.	506	0,9	.	.	.	1 011	0,9	.	.	.
Zusammen . . . . .	59 472	100	100	+ 38	.	59 126	100	100	+ 278	.	118 598	100	100	+ 316	.

Merkmal	1994	1990	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	%
Stimmberechtigte . . .	85 416	88 115	– 2 699	– 3,1
Wähler . . . . .	59 820	59 828	– 8	– 0,0
Wahlbeteiligung % . . .	70,0	67,9	–	<sup>2)</sup> 2,1

**Gewählter Stimmkreisbewerber:**  
Dr. Otmar Bernhard, CSU

<sup>1)</sup> Siehe Fußnote zu Tabelle 1. – <sup>2)</sup> Prozentpunkte.

München ist, in dem die Christlich-Sozialen einen höheren absoluten Stimmenzuwachs verzeichnen konnten als die Sozialdemokraten (437), im Vergleich zur Wahl 1990. Im anderen Fall, dem Stimmkreis 104 München-Giesing, umfaßte der Vorsprung der CSU gegenüber der SPD nur noch 13 Stimmen. Als Neuling zieht für Moosach der CSU-Bewerber Joachim Unterländer ins bayerische Parlament ein. Ihm kamen um rund 300 Stimmen mehr zugute als seiner Partei über die Zweitstimmen. Der Kandidat der SPD konnte dagegen einen deutlich geringeren Erststimmenzuwachs verbuchen als dies für die Listenwahl sichtbar wurde. Die GRÜNEN verzeichneten in diesem Stimmkreis mit insgesamt -1,6 Prozentpunkten ihren schwächsten Rückgang. Nach der Altstadt (-3,2 Punkte) kam die F.D.P. zu ihrem zweitbesten Reduktionsergebnis (3,3 Punkte). Die Wahlbeteiligung erhöhte sich um 1,9 Prozentpunkte auf 63,5%.

Tabelle 10 vermittelt einen Überblick über die Wahlergebnisse im Stimmkreis 109, München-Ramersdorf. Dieser Bezirk erstreckt sich an der südlichen Stadtgrenze und umfaßt die Stadtbezirke Trudering (15) und Ramersdorf-Perlach (16). Mit reichlich 92 000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ist er der drittgrößte Stimmkreis in München. Von diesem Potential beteiligten sich 66,0% an der Abstimmung. Die CSU erhielt 46,1% aller Stimmen und die SPD 36,3%. Während erstere ihr Ergebnis von 1990 um 2,2 Prozentpunkte oder absolut 3 862 Stimmen steigern konnte, erhöhte die SPD ihren Anteil um 5,0 Punkte bzw. um 6 744 Stimmen. Die meisten Erststimmen entfielen auf Heinrich Traublinger, CSU. Für ihn entschieden sich über 27 000 Wählerinnen und Wähler, das waren um mehr als 2000 Zusagen zusätzlich in Relation zu 1990. Der SPD-Stadtrat, Hermann Memmel, steigerte die Anzahl der Erststimmen um rund 3000 auf fast 22 000. Noch ergiebiger war die Ernte bei den Parteistimmen; hier war eine Steigerung um 5,4 Prozentpunkte bzw. von über 3700 Stimmen jeweils gegenüber der Abstimmung von vor vier Jahren zu verzeichnen gewesen.

Der Stimmkreis 110, München-Pasing, setzt sich aus drei Stadtbezirken zusammen, nämlich: Pasing-Obermenzing (21), Aubing-Lochhausen-Langwied (22) und Allach-Untermenzing (23). Er umfaßt den gesamten Westen des Stadtgebietes – etwa zwischen einer gedachten Senkrechten durch den Bahnhof Laim von Nord nach Süd und des westlichen Burgfrieds. Mit 70,0 Prozent war hier die höchste Wahlbeteiligung zu registrieren. Die CSU kam mit 49,8% im Gesamtergebnis sehr nahe an die absolute Mehrheit heran. Eine deutliche Resultatsverbesserung war mit 4,5 Punkten

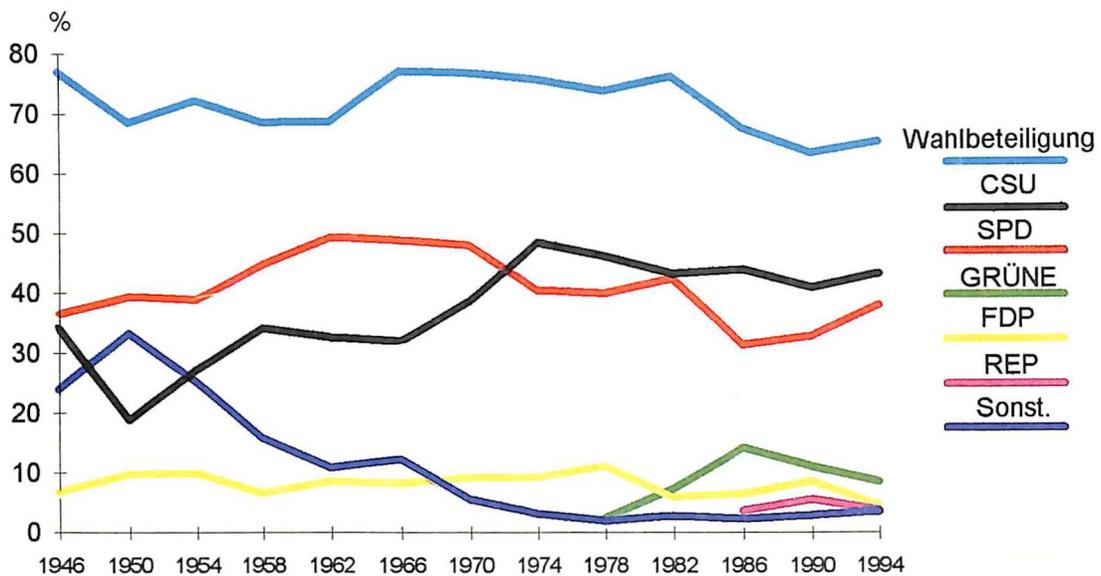
bzw. fast 5 500 Stimmen seit 1990 für die Sozialdemokraten festzustellen. Dagegen brachte die Wahl 1994 für die übrigen Parteien überwiegend Verluste im Vergleich zu 1990. Den stärksten mußte wieder die F.D.P. hinnehmen. Der Gewinner des Mandats für den Landtag, Dr. Otmar Bernhard von der CSU, buchte ein Stimmenplus von etwa 3000 Stimmen im Vergleich zur vorletzten Wahl. Dieser Zuwachs lag erheblich höher als der für die Partei (+1 730). Bei der SPD zeigt sich ein umgekehrtes Bild mit geringem Unterschied.

## Die Wahlergebnisse in den Münchener Stadtbezirken

Nach der Darstellung der wichtigsten Ergebnisse in den Münchener Stimmkreisen anläßlich der Wahl zum 13. Bayerischen Landtag am 25. September 1994, werden im folgenden Abschnitt die Resultate dieser Abstimmung stadtbezirksbezogen ausgewiesen. Für den interessanten zeitlichen Vergleich wurde in der Vergangenheit stets auf die Veröffentlichung der Ergebnisse der vorangegangenen Wahl in der Schriftreihe „Münchener Statistik“ verwiesen. Damit sollte eine zu große Ansammlung von Daten und Tabellen innerhalb eines Aufsatzes vermieden werden. Diese Vorgehensweise ist diesmal nicht möglich, weil seit dem 1. September 1992 – also nach der letzten Landtagswahl – die Gliederung des Stadtgebietes nach 24 Bezirken Gültigkeit erlangt hat. Die in Heft 10, Jahrgang 1990, der „Münchener Statistik“ wiedergegebenen Ergebnisse der vorletzten Landtagswahl sind noch nach 36 Stadtbezirken unterteilt. Ein direkter Vergleich ist somit nicht möglich. Um diesen Mangel zu beheben sind in den Tabellen 12 bis 15 zusätzlich die Wahlergebnisse von 1990, bezogen auf die Neugliederung, ausgewiesen. Der Mangel der damit verbundenen weiteren Anreicherung der Tabellen mit Daten dürfte durch die gewonnene Möglichkeit der zeitlichen und räumlichen Vergleichbarkeit mehr als kompensiert sein.

In Tabelle 12 sind die Gesamtergebnisse, also Erst- und Zweitstimmen, für die beiden letzten Landtagswahlen in den 24 Münchener Stadtbezirken ausgewiesen. Man erkennt aus der Summenzeile, daß die Anzahl der Wahlberechtigten von 1990 auf 1994 um 26 505 (-3,0%) zurückging. Andererseits hat sich die Anzahl der Wählerinnen und Wähler minimal um 344 (+0,1%) erhöht. Die stark diskutierte Quote der Wahlbeteiligung (Wähler dividiert durch Wahlberech-

## Die Landtagswahlen in München seit 1946



tigte mal 100) änderte sich um 2 Prozentpunkte, nämlich von 63,0% (1990) auf 65,0% im Jahre 1994. Die Kenntnis von dieser Veränderung allein könnte möglicherweise zu einer oberflächlichen Einschätzung der tatsächlichen Entwicklung führen. Diese Erhöhung beruhte auf der relativ starken Abnahme der Stimmberechtigten im Vergleich zur geringen Steigerung der Wähler. Wäre beispielsweise die Anzahl der Wahlberechtigten von 1990 für beide Wahlen konstant, hätte sich die „Wahlbeteiligung“ nur von 63,03% auf 63,06% erhöht.

Wie aus Tabelle 12 abzuleiten ist, fand nur in drei Stadtbezirken eine Ausweitung der Wahlberechtigten statt; dies sind Bogenhausen (+391), Trudering (+98) und Obergiesing (+691). In allen übrigen Stadtteilen reduziert sich dieses Potential seit der Landtagswahl 1990. In der Hälfte der Stadtbezirke nahmen 1994 mehr Bürgerinnen und Bürger ihr Wahlrecht wahr als 1990. Die Mehrbeteiligung war zum Teil sehr gering. Mit 1802 zusätzlichen Wählerinnen und Wählern lag Bogenhausen an der Spitze, vor Trudering mit 853 und Obergiesing mit 691. Dies sind die gleichen Bezirke, in denen sich auch die Anzahl der Wahlberechtigten nach oben veränderte. Ein Kuriosum ist im Stadtbezirk 17, Obergiesing, zu beobachten; hier wuchs von 1990 auf 1994 sowohl die Anzahl der Stimmberechtigten als auch die der Wähler um den gleichen Betrag 691.

Wie aus Tabelle 12 weiter hervorgeht, wurden für die Wahl des Bayerischen Parlamentes 1994 in München knapp 1,09 Mio. Erst- und Zweitstimmen abgegeben; das waren 3 653 Stimmen bzw. 0,3% mehr als anlässlich der gleichen Wahl vor vier Jahren. Die Anzahl der ungültigen Stimmen hat sich in diesem Zeitraum verbessert und zwar um 2 841 oder um 20,4%.

Nach jeder Wahl steht ein Sieger und die jeweils Nächstplatzierten fest. Bei politischen Wahlen ist dieses Ergebnis nicht so eindeutig. Wie der Tabelle 12 zu entnehmen ist, hat die CSU mit 43,3% den größten Anteil der gültigen Stimmen erhalten und ist damit die stärkste Fraktion im Stadtrat. Gemessen an den zusätzlich gewonnenen Stimmen – ausgehend von der Wahl 1990 – steht die SPD an der Spitze, denn sie verbuchte 57 558 neue Stimmen. Der CSU wurden 1994 dagegen 27 352 mehr Kreuzl'n gutgeschrieben als vor vier Jahren.

Die stadtbezirkweisen Ergebnisse der Landtagswahl 1994 im Vergleich zu der von 1990, wie sie in Tabelle 12 zusammengefaßt sind, zeigen, daß die CSU nur in den ersten drei Stadtbezirken, also in der Mitte der Stadt, Verluste zu verzeichnen hatte. Diese Stadtbezirke sind Teile der Stimmkreise 101 und 102, in denen der Bewerber bzw. die Bewerberin der SPD jeweils ihr Direktmandat gewannen. Den größten Stimmenzuwachs erhielt die CSU in Bogenhausen (13) mit 3 574 (+12,9%), den zweitgrößten in Obergiesing (17) mit

Die Münchner Erst- und Zweitstimmenergebnisse\*) der Landtagswahlen 1990 und 1994 nach Stadtbezirken

Tabelle 12

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteili- gung in %	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	CSU	%	SPD	%	Grüne	%	F.D.P.	%	REP	%	ÖDP	%	BP	%	LIGA	%	BFB	%
1 Altstadt-Lehel	12 742 13 470	8 049 8 347	63,2 62,0	147 170	15 944 16 508	6 606 6 691	41,4 40,5	5 895 4 798	37,0 29,1	1 816 2 494	11,4 15,1	814 1 608	5,1 9,7	339 564	2,1 3,4	241 219	1,5 1,3	110 123	0,7 0,8	15 11	0,1 0,1	108 -	0,7 -	
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	27 366 29 015	16 338 16 275	59,7 56,1	373 402	32 298 32 136	10 859 11 152	33,6 34,7	13 459 10 399	41,7 32,4	4 982 6 230	15,4 19,4	1 211 2 198	3,7 6,8	921 1 445	2,9 4,5	361 345	1,1 1,1	258 334	0,8 1,0	21 33	0,1 0,1	226 -	0,7 -	
3 Maxvorstadt	28 020 29 964	17 304 17 765	61,8 59,3	314 449	34 290 35 069	11 840 12 066	34,5 34,4	14 483 11 942	42,2 34,0	4 705 5 857	13,7 16,7	1 567 3 032	4,6 8,6	823 1 358	2,4 3,9	433 519	1,3 1,5	217 266	0,6 0,8	17 29	0,1 0,1	205 -	0,6 -	
4 Schwabing-West	20 500 21 673	13 302 13 202	64,9 60,9	237 353	26 359 26 047	8 643 8 310	32,8 31,9	11 915 9 288	45,2 35,6	3 276 4 506	12,4 17,3	1 319 2 626	5,0 10,1	507 752	1,9 2,9	331 332	1,3 1,3	179 216	0,7 0,8	8 17	0,0 0,1	181 -	0,7 -	
5 Au-Haidhausen	32 654 33 826	20 498 20 041	62,8 59,3	448 501	40 535 39 570	14 175 13 496	35,0 34,1	16 903 13 634	41,7 34,5	5 575 6 995	13,7 17,7	1 465 2 537	3,6 6,4	1 220 1 914	3,0 4,8	483 479	1,2 1,2	415 484	1,0 1,2	25 31	0,1 0,1	274 -	0,7 -	
6 Sendling	22 530 23 163	14 197 14 097	63,0 60,9	275 393	28 113 27 790	10 477 9 899	37,3 35,6	11 908 10 056	42,4 36,2	3 038 3 866	10,8 13,9	847 1 717	3,0 6,2	996 1 588	3,6 5,7	344 330	1,2 1,2	254 311	0,9 1,1	12 23	0,0 0,1	237 -	0,8 -	
7 Sendling-Westpark	33 457 33 940	21 672 21 780	64,8 64,2	470 544	42 867 43 003	18 760 18 668	43,8 43,4	16 577 14 006	38,7 32,6	3 063 3 853	7,1 9,0	1 700 3 345	4,0 7,8	1 355 2 079	3,1 4,8	471 488	1,1 1,1	404 539	0,9 1,2	27 25	0,1 0,1	510 -	1,2 -	
8 Schwanthalerhöhe-Laim	48 468 50 712	30 372 31 386	62,7 61,9	673 791	60 058 61 954	25 080 24 708	41,8 39,9	23 679 21 812	39,4 35,2	5 136 6 424	8,5 10,4	1 797 3 932	3,0 6,3	2 302 3 562	3,8 5,7	713 676	1,2 1,1	676 783	1,1 1,3	43 57	0,1 0,1	632 -	1,1 -	
9 Neuhausen-Nymphenburg	43 199 43 634	28 714 28 739	66,5 65,9	575 773	56 836 56 691	23 172 22 938	40,8 40,5	22 186 18 653	39,0 32,9	5 226 6 335	9,2 11,2	2 493 4 342	4,4 7,6	1 946 2 932	3,4 5,2	800 765	1,4 1,3	480 679	0,8 1,2	31 47	0,1 0,1	502 -	0,9 -	
10 Moosach	46 639 48 139	30 071 29 962	64,5 62,2	621 855	59 496 59 050	25 116 23 584	42,2 39,9	23 605 20 993	39,7 35,5	4 580 5 537	7,7 9,4	1 828 3 992	3,1 6,8	2 281 3 284	3,8 5,6	903 955	1,5 1,6	641 674	1,1 1,1	35 31	0,1 0,1	507 -	0,8 -	
11 Milbertshofen-Am Hart	56 065 59 711	34 533 35 583	61,6 59,6	690 972	68 358 70 158	28 658 27 579	41,9 39,3	27 724 24 293	40,6 34,6	4 665 6 935	6,8 9,9	2 261 5 366	3,3 7,7	2 778 4 132	4,1 5,9	1 082 1 072	1,6 1,5	687 718	1,0 1,0	39 63	0,0 0,1	464 -	0,7 -	
12 Schwabing-Freimann	37 831 39 170	23 995 23 921	63,4 61,1	480 607	47 497 47 216	18 989 17 694	40,0 37,5	18 581 15 732	39,1 33,3	4 582 6 157	9,7 13,0	2 494 4 623	5,3 9,8	1 535 1 998	3,2 4,2	654 587	1,4 1,3	349 389	0,7 0,8	24 36	0,0 0,1	289 -	0,6 -	
13 Bogenhausen	50 527 50 136	34 353 32 551	68,0 64,9	568 717	68 119 64 366	31 247 27 673	45,9 43,0	23 889 19 002	35,1 29,5	4 918 6 149	7,2 9,5	4 340 7 828	6,4 12,2	1 597 2 241	2,3 3,5	941 718	1,4 1,1	539 705	0,8 1,1	34 50	0,0 0,1	614 -	0,9 -	
14 Berg am Laim	24 373 24 535	15 309 14 855	62,8 60,5	446 409	30 163 29 292	13 205 11 967	43,8 40,9	11 696 10 486	38,8 35,8	1 859 2 325	6,1 7,9	869 1 767	2,9 6,0	1 440 1 906	4,8 6,5	338 328	1,1 1,1	468 492	1,5 1,7	20 21	0,1 0,1	268 -	0,9 -	
15 Trudering	27 213 27 115	18 984 18 131	69,8 66,9	276 319	37 687 35 937	19 918 18 258	52,9 50,8	11 409 8 835	30,3 24,6	2 615 3 178	6,9 8,8	1 840 3 646	4,9 10,1	871 1 330	2,3 3,7	424 379	1,1 1,1	321 289	0,9 0,8	14 22	0,0 0,1	275 -	0,7 -	
16 Ramersdorf-Perlach	64 945 66 304	41 814 41 495	64,4 62,6	909 1 149	82 699 81 802	35 636 33 414	43,1 40,9	32 231 28 061	39,0 34,3	5 085 6 704	6,2 8,2	2 965 5 925	3,6 7,2	3 786 5 388	4,6 6,6	1 172 1 038	1,4 1,3	1 027 1 180	1,2 1,4	87 92	0,1 0,1	710 -	0,8 -	
17 Obergiesing	30 257 29 566	18 613 17 922	61,5 60,6	454 526	36 765 35 307	14 920 12 116	40,6 34,3	15 197 13 789	41,3 39,1	2 661 3 422	7,2 9,7	956 1 890	2,6 5,3	1 823 3 157	5,0 8,9	417 353	1,1 1,0	400 558	1,1 1,6	25 22	0,1 0,1	366 -	1,0 -	
18 Untergiesing-Harlaching	33 633 34 974	21 955 22 242	65,3 63,6	443 602	43 458 43 869	19 561 17 824	45,0 40,6	15 491 13 645	35,7 31,1	3 624 4 712	8,3 10,7	2 042 4 316	4,7 9,8	1 396 2 230	3,2 5,1	624 472	1,4 1,1	382 636	0,9 1,5	24 34	0,1 0,1	314 -	0,7 -	
19 Thalk.-O'sendl.-Forstenr.-Fürstenr.-Solln	55 488 57 551	38 411 38 779	69,2 67,4	753 945	76 050 76 593	35 242 34 037	46,3 44,4	26 494 23 316	34,8 30,4	5 064 6 462	6,7 8,4	4 571 8 104	6,0 10,6	2 048 2 913	2,7 3,8	895 821	1,2 1,1	679 879	0,9 1,2	44 61	0,1 0,1	1 013 -	1,3 -	
20 Hadern	29 865 31 353	20 320 20 845	68,0 66,5	403 459	40 231 41 221	19 580 18 686	48,7 45,3	13 862 12 493	34,4 30,3	2 330 3 296	5,8 8,0	1 557 3 603	3,9 8,7	1 411 2 104	3,5 5,1	567 475	1,4 1,2	388 532	1,0 1,3	33 32	0,1 0,1	503 -	1,2 -	
21 Pasing-Obermenzing	42 840 44 055	30 340 30 225	70,8 68,6	529 624	60 136 59 790	29 043 26 861	48,3 44,9	19 538 16 137	32,5 27,0	4 952 6 328	8,2 10,6	3 125 6 400	5,2 10,7	1 474 2 433	2,4 4,1	1 007 1 001	1,7 1,7	421 457	0,7 0,7	41 173	0,1 0,3	535 -	0,9 -	
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	24 983 26 188	17 007 17 103	68,1 65,3	285 417	33 713 33 772	16 679 15 554	49,5 46,1	11 707 10 297	34,7 30,5	1 825 2 649	5,4 7,8	895 2 133	2,7 6,3	1 369 2 085	4,1 6,2	531 581	1,6 1,7	423 377	1,2 1,1	15 96	0,0 0,3	269 -	0,8 -	
23 Allach-Untermenzing	17 593 17 872	12 473 12 500	70,9 69,9	191 269	24 749 24 720	13 327 11 897	53,9 48,1	7 556 6 934	30,5 28,0	1 370 2 118	5,5 8,6	901 1 918	3,7 7,8	796 1 284	3,2 5,2	368 301	1,5 1,2	216 225	0,9 0,9	8 43	0,0 0,2	207 -	0,8 -	
24 Feldmoching-Hasenberg	33 303 34 930	20 667 21 201	62,1 60,7	498 653	40 825 41 732	19 895 18 204	48,7 43,6	14 605 14 431	35,8 34,6	1 812 2 528	4,4 6,1	882 2 045	2,2 4,9	2 428 3 393	6,0 8,1	459 520	1,1 1,2	463 582	1,1 1,4	13 29	0,0 0,1	268 -	0,7 -	
München zusammen	844 491 870 996	549 291 548 947	65,0 63,0	11 058 13 899	1 087 246 1 083 593	470 628 443 276	43,3 40,9	410 590 353 032	37,8 32,6	88 759 115 060	8,2 10,6	44 739 88 893	4,1 8,2	37 442 56 072	3,4 5,2	14 559 13 754	1,3 1,3	10 397 12 428	0,9 1,1	655 1 078	0,1 0,1	9 477 -	0,9 -	

\*) Parteinamen - siehe Fußnote zu Tabelle 1.

Die Münchner Erststimmenergebnisse\*) der Landtagswahlen 1990 und 1994 nach Stadtbezirken

Tabelle 13

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Gültige Stimmen	CSU	%	SPD	%	Grüne	%	F.D.P.	%	REP	%	ÖDP	%	BP	%	LIGA	%	BFB	%
1 Altstadt-Lehel	7 997 8 286	7 997	3 270	40,9	3 044	38,1	869	10,9	385	4,8	176	2,2	140	1,7	61	0,8	-	-	52	0,6
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	16 239 16 164	16 239	5 201	32,0	5 251	32,5	2 296	14,1	566	3,5	465	2,9	171	1,1	127	0,8	-	-	120	0,7
3 Maxvorstadt	17 195 17 626	17 195	5 714	33,2	7 726	44,9	2 174	12,6	739	4,3	410	2,4	219	1,3	118	0,7	-	-	95	0,6
4 Schwabing-West	13 224 13 097	13 224	4 320	32,7	6 188	46,8	1 430	10,8	636	4,8	251	1,9	196	1,5	105	0,8	-	-	98	0,7
5 Au-Haidhausen	20 348 19 879	20 348	6 871	33,8	8 798	43,3	2 670	13,1	734	3,6	633	3,1	266	1,3	247	1,2	-	-	129	0,6
6 Sendling	14 087 13 966	14 087	5 175	36,7	6 019	42,7	1 476	10,5	438	3,1	531	3,8	189	1,4	144	1,0	-	-	115	0,8
7 Sendling-Westpark	21 475 21 638	21 475	9 157	42,6	8 384	39,0	1 533	7,1	957	4,5	662	3,1	263	1,2	245	1,2	-	-	274	1,3
8 Schwanthalerhöhe-Laim	30 140 31 151	30 140	12 306	40,8	12 165	40,4	2 503	8,3	927	3,1	1 179	3,9	390	1,3	366	1,2	-	-	304	1,0
9 Neuhausen-Nymphenburg	28 544 28 539	28 544	11 288	39,6	11 510	40,3	2 496	8,7	1 300	4,6	996	3,5	435	1,5	268	0,9	-	-	251	0,9
10 Moosach	29 844 29 689	29 844	12 365	41,4	11 799	39,5	2 369	7,9	928	3,1	1 283	4,3	494	1,7	370	1,3	-	-	236	0,8
11 Milbertshofen-Am Hart	34 321 35 286	34 321	14 306	41,7	14 193	41,4	2 091	6,1	1 075	3,1	1 405	4,1	600	1,7	402	1,2	-	-	249	0,7
12 Schwabing-Freimann	23 847 23 742	23 847	9 479	39,7	9 393	39,4	2 259	9,5	1 205	5,1	799	3,3	357	1,5	206	0,9	-	-	149	0,6
13 Bogenhausen	34 125 32 361	34 125	15 490	45,4	12 024	35,2	2 482	7,3	2 192	6,4	822	2,4	490	1,5	319	0,9	-	-	306	0,9
14 Berg am Laim	15 135 14 739	15 135	6 522	43,1	5 822	38,5	960	6,3	454	3,0	768	5,1	195	1,3	274	1,8	-	-	140	0,9
15 Trudering	18 886 18 032	18 886	9 760	51,7	5 848	31,0	1 364	7,2	924	4,9	446	2,3	233	1,2	186	1,0	-	-	125	0,7
16 Ramersdorf-Perlach	41 512 41 169	41 512	17 458	42,1	16 112	38,8	2 665	6,4	1 661	4,0	1 966	4,7	669	1,6	626	1,5	-	-	355	0,9
17 Obergiesing	18 455 17 758	18 455	7 383	40,0	7 689	41,7	1 288	7,0	502	2,7	966	5,2	223	1,2	227	1,2	-	-	177	1,0
18 Untergiesing-Harlaching	21 814 22 051	21 814	9 752	44,7	7 907	36,2	1 735	8,0	985	4,5	730	3,3	347	1,6	212	1,0	-	-	146	0,7
19 Thalk.-O'sendl.-Forstenr.-Fürstenr.-Solln	38 117 38 518	38 117	17 040	44,7	13 524	35,5	2 565	6,7	2 583	6,8	995	2,6	481	1,3	392	1,0	-	-	537	1,4
20 Hadern	20 166 20 710	20 166	9 678	48,0	6 974	34,6	1 172	5,8	818	4,1	737	3,6	322	1,6	215	1,1	-	-	250	1,2
21 Pasing-Obermenzing	30 152 30 037	30 152	14 481	48,0	9 685	32,1	2 578	8,6	1 560	5,2	774	2,6	556	1,8	246	0,8	-	-	272	0,9
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	16 905 16 975	16 905	8 299	49,1	5 860	34,7	932	5,5	430	2,5	721	4,3	289	1,7	245	1,4	114	0,4	129	0,8
23 Allach-Untermenzing	12 415 12 422	12 415	6 701	54,0	3 717	29,9	705	5,7	449	3,6	417	3,4	205	1,7	117	0,9	59	0,4	104	0,8
24 Feldmoching-Hasenberg	20 534 21 002	20 534	9 820	47,8	7 284	35,5	965	4,7	464	2,3	1 346	6,6	256	1,2	268	1,3	34	0,3	131	0,6
München zusammen	545 477 544 837	545 477	231 836	42,5	208 958	38,3	43 577	8,0	22 912	4,2	19 478	3,6	7 986	1,4	5 986	1,1	-	-	4 744	0,9
			216 102	39,7	183 118	33,6	55 552	10,2	46 477	8,5	29 110	5,4	7 217	1,3	7 054	1,3	207	0,0	-	-

\*) Parteinamen - siehe Fußnote zu Tabelle 1.

Die Münchner Zweitstimmenergebnisse\*) der Landtagswahlen 1990 und 1994 nach Stadtbezirken

Tabelle 14

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Gültige Stimmen	CSU	%	SPD	%	Grüne	%	F.D.P.	%	REP	%	ÖDP	%	BP	%	LIGA	%	BFB	%
1 Altstadt-Lehel	7 947 8 222	7 947	3 336	42,0	2 851	35,9	947	11,9	429	5,4	163	2,0	101	1,3	49	0,6	15	0,2	56	0,7
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	16 059 15 972	16 059	5 658	35,2	6 166	38,4	2 686	16,7	645	4,0	456	2,9	190	1,2	131	0,8	21	0,1	106	0,7
3 Maxvorstadt	17 095 17 443	17 095	6 126	35,8	6 757	39,5	2 531	14,8	828	4,9	413	2,4	214	1,3	99	0,6	17	0,1	110	0,6
4 Schwabing-West	13 135 12 950	13 135	4 323	32,9	5 727	43,6	1 846	14,1	683	5,2	256	1,9	135	1,0	74	0,6	8	0,1	83	0,6
5 Au-Haidhausen	20 187 19 691	20 187	7 304	36,2	8 105	40,2	2 905	14,4	731	3,6	587	2,9	217	1,1	168	0,8	25	0,1	145	0,7
6 Sendling	14 026 13 824	14 026	5 302	37,8	5 889	42,0	1 562	11,1	409	2,9	465	3,3	155	1,1	110	0,8	12	0,1	122	0,9
7 Sendling-Westpark	21 392 21 365	21 392	9 603	44,9	8 193	38,3	1 530	7,2	743	3,5	693	3,2	208	1,0	159	0,7	27	0,1	236	1,1
8 Schwanthalerhöhe-Laim	29 918 30 803	29 918	12 774	42,7	11 514	38,5	2 633	8,8	870	2,9	1 123	3,8	323	1,1	310	1,0	43	0,1	328	1,1
9 Neuhausen-Nymphenburg	28 292 28 152	28 292	11 884	42,0	10 676	37,7	2 730	9,7	1 193	4,2	950	3,4	365	1,3	212	0,7	31	0,1	251	0,9
10 Moosach	29 652 29 361	29 652	12 751	43,0	11 806	39,8	2 211	7,5	900	3,0	998	3,4	409	1,4	271	0,9	35	0,1	271	0,9
11 Milbertshofen-Am Hart	34 037 34 872	34 037	14 352	42,2	13 531	39,8	2 574	7,6	1 186	3,5	1 373	4,0	482	1,4	285	0,8	39	0,1	215	0,6
12 Schwabing-Freimann	23 650 23 474	23 650	9 510	40,2	9 188	38,8	2 323	9,8	1 289	5,5	736	3,1	297	1,3	143	0,6	24	0,1	140	0,6
13 Bogenhausen	33 994 32 005	33 994	15 757	46,4	11 865	34,9	2 436	7,2	2 148	6,3	775	2,3	451	1,3	220	0,6	34	0,1	308	0,9
14 Berg am Laim	15 028 14 553	15 028	6 683	44,5	5 874	39,1	899	6,0	415	2,8	672	4,5	143	0,9	194	1,3	20	0,1	128	0,8
15 Trudering	18 801 17 905	18 801	10 158	54,0	5 561	29,6	1 251	6,6	916	4,9	425	2,3	191	1,0	135	0,7	14	0,1	150	0,8
16 Ramersdorf-Perlach	41 187 40 633	41 187	18 178	44,1	16 119	39,1	2 420	5,9	1 304	3,2	1 820	4,4	503	1,2	401	1,0	87	0,2	355	0,9
17 Obergiesing	18 310 17 549	18 310	7 537	41,2	7 508	41,0	1 373	7,5	454	2,5	857	4,7	194	1,1	173	0,9	25	0,1	189	1,0
18 Untergiesing-Harlaching	21 644 21 818	21 644	9 809	45,3	7 584	35,0	1 889	8,7	1 057	4,9	666	3,1	277	1,3	170	0,8	24	0,1	168	0,8
19 Thalk.-O'sendl.-Forstenr.-Fürstenr.-Solln	37 933 38 075	37 933	18 202	48,0	12 970	34,2	2 499	6,6	1 988	5,2	1 053	2,8	414	1,1	287	0,8	44	0,1	476	1,2
20 Hadern	20 065 20 511	20 065	9 902	49,3	6 888	34,3	1 158	5,8	739	3,7	674	3,3	245	1,2	173	0,9	33	0,2	253	1,3
21 Pasing-Obermenzing	29 984 29 753	29 984	14 562	48,6	9 853	32,9	2 374	7,9	1 565	5,2	700	2,3	451	1,5	175	0,6	41	0,1	263	0,9
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	16 808 16 797	16 808	8 380	49,9	5 847	34,8	893	5,3	465	2,8	648	3,8	242	1,4	178	1,1	15	0,1	140	0,8
23 Allach-Untermenzing	12 334 12 298	12 334	6 626	53,7	3 839	31,1	665	5,4	452	3,7	379	3,1	163	1,3	99	0,8	8	0,1	103	0,8
24 Feldmoching-Hasenberg	20 291 20 730	20 291	10 075	49,6	7 321	36,1	847	4,2	418	2,0	1 082	5,3	203	1,0	195	1,0	13	0,1	137	0,7
München zusammen	541 769 538 756	541 769	238 792	44,1	201 632	37,2	45 182	8,4	21 827	4,0	17 964	3,3	6 573	1,2	4 411	0,8	655	0,1	4 733	0,9
			227 174	42,2	169 914	31,5	59 508	11,0	42 416	7,9	26 962	5,0	6 537	1,2	5 374	1,0	871	0,2	-	-

\*) Parteinaamen - siehe Fußnote zu Tabelle 1.

Die Briefwahlergebnisse\*) der Landtagswahlen 1990 und 1994 in München

Tabelle 15

Stadtbezirk	Zeile 1 = 1994 Zeile 2 = 1990	Wähler	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf																
					CSU	%	SPD	%	Grüne	%	F.D.P.	%	REP	%	ÖDP	%	BP	%	LIGA	%	BFB
1 Altstadt-Lehel	2 357	57	4 656	2 192	47,1	1 418	30,5	501	10,8	281	6,0	74	1,6	105	2,2	39	0,8	5	0,1	41	0,9
	2 175	38	4 312	2 110	48,9	953	22,1	575	13,3	478	11,1	100	2,3	58	1,4	34	0,8	4	0,1	-	-
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	4 341	72	8 606	3 211	37,3	3 091	35,9	1 503	17,5	375	4,3	187	2,2	118	1,4	47	0,5	8	0,1	66	0,8
	3 692	43	7 341	2 911	39,6	1 958	26,7	1 528	20,8	552	7,5	233	3,2	85	1,2	65	0,9	9	0,1	-	-
3 Maxvorstadt	4 744	95	9 393	3 578	38,1	3 525	37,5	1 409	15,0	473	5,0	159	1,7	133	1,4	48	0,5	5	0,1	63	0,7
	4 139	58	8 220	3 050	37,1	2 465	30,0	1 398	17,0	820	10,0	256	3,1	168	2,0	56	0,7	7	0,1	-	-
4 Schwabing-West	3 897	91	7 702	2 838	36,8	3 078	40,0	986	12,8	468	6,1	116	1,5	91	1,2	49	0,6	4	0,1	72	0,9
	3 398	109	6 687	2 281	34,1	2 091	31,3	1 151	17,2	839	12,6	173	2,6	90	1,3	61	0,9	1	0,0	-	-
5 Au-Haidhausen	5 167	123	10 206	3 922	38,4	3 803	37,3	1 493	14,6	446	4,4	228	2,2	133	1,3	99	1,0	5	0,0	77	0,8
	4 314	66	8 562	3 237	37,8	2 612	30,5	1 610	18,8	644	7,5	216	2,5	138	1,6	93	1,1	12	0,2	-	-
6 Sendling	3 769	78	7 459	2 811	37,7	2 919	39,1	938	12,6	294	3,9	248	3,3	96	1,3	80	1,1	4	0,1	69	0,9
	2 987	45	5 929	2 247	37,9	1 900	32,0	906	15,3	443	7,5	281	4,7	96	1,6	51	0,9	5	0,1	-	-
7 Sendling-Westpark	5 305	102	10 505	5 013	47,7	3 629	34,5	847	8,1	478	4,5	216	2,1	114	1,1	86	0,8	6	0,1	116	1,1
	4 432	105	8 759	4 127	47,1	2 571	29,3	833	9,5	738	8,4	270	3,1	113	1,3	102	1,2	5	0,1	-	-
8 Schwanthalerhöhe-Laim	7 577	127	15 019	6 524	43,4	5 353	35,6	1 547	10,3	558	3,7	499	3,3	189	1,3	175	1,2	7	0,1	167	1,1
	6 421	94	12 748	5 437	42,7	4 081	32,0	1 425	11,2	872	6,8	581	4,6	170	1,3	160	1,2	22	0,2	-	-
9 Neuhausen-Nymphenburg	7 761	108	15 408	7 005	45,5	5 158	33,5	1 548	10,0	772	5,0	396	2,5	235	1,5	118	0,8	10	0,1	166	1,1
	6 565	131	12 999	6 217	47,8	3 393	26,1	1 439	11,1	1 212	9,3	392	3,0	195	1,5	134	1,1	17	0,1	-	-
10 Moosach	7 069	123	14 005	6 131	43,8	5 053	36,1	1 344	9,6	552	3,9	437	3,1	217	1,6	116	0,8	10	0,1	145	1,0
	5 698	121	11 275	4 760	42,2	3 636	32,2	1 173	10,4	906	8,0	445	4,0	229	2,0	118	1,1	8	0,1	-	-
11 Milbertshofen-Am Hart	8 078	99	16 053	7 124	44,4	5 897	36,7	1 353	8,4	697	4,3	402	2,5	312	1,9	157	1,0	7	0,1	104	0,7
	6 997	146	13 848	5 885	42,5	4 143	29,9	1 515	10,9	1 334	9,6	563	4,1	297	2,2	97	0,7	14	0,1	-	-
12 Schwabing-Freimann	6 214	98	12 327	5 387	43,7	4 108	33,3	1 343	10,9	831	6,7	279	2,3	194	1,6	90	0,7	8	0,1	87	0,7
	5 459	95	10 823	4 413	40,8	3 032	28,0	1 503	13,9	1 324	12,2	277	2,6	192	1,8	78	0,7	4	0,0	-	-
13 Bogenhausen	9 135	155	18 112	9 129	50,4	5 366	29,6	1 405	7,8	1 381	7,6	288	1,6	247	1,4	124	0,7	10	0,0	162	0,9
	7 002	78	13 926	6 662	47,8	3 379	24,3	1 304	9,4	1 988	14,3	326	2,3	136	1,0	117	0,8	14	0,1	-	-
14 Berg am Laim	3 433	111	6 753	3 363	49,8	2 232	33,0	463	6,9	253	3,7	208	3,1	85	1,3	86	1,3	3	0,0	60	0,9
	2 841	41	5 641	2 801	49,7	1 629	28,9	442	7,8	345	6,1	274	4,8	69	1,2	78	1,4	3	0,1	-	-
15 Trudering	4 533	47	9 017	5 047	56,0	2 306	25,6	678	7,5	518	5,7	178	2,0	108	1,2	91	1,0	1	0,0	90	1,0
	3 600	31	7 169	3 744	52,2	1 543	21,5	681	9,5	869	12,1	199	2,8	92	1,3	35	0,5	6	0,1	-	-
16 Ramersdorf-Perlach	9 114	107	18 120	8 114	44,8	6 442	35,5	1 394	7,7	887	4,9	617	3,4	267	1,5	213	1,2	18	0,1	168	0,9
	7 018	117	13 919	5 813	41,8	4 603	33,1	1 289	9,3	1 152	8,3	646	4,6	214	1,5	193	1,4	9	0,0	-	-
17 Obergiesing	4 289	97	8 481	3 614	42,6	3 260	38,5	721	8,5	249	2,9	337	4,0	112	1,3	88	1,0	7	0,1	93	1,1
	3 530	51	7 009	2 568	36,6	2 603	37,1	757	10,8	468	6,7	458	6,5	64	0,9	88	1,3	3	0,1	-	-
18 Untergiesing-Harlaching	5 757	92	11 420	5 658	49,6	3 462	30,3	985	8,6	642	5,6	264	2,3	191	1,7	125	1,1	3	0,0	90	0,8
	5 264	93	10 435	4 753	45,5	2 691	25,8	1 102	10,6	1 202	11,5	402	3,9	130	1,2	148	1,4	7	0,1	-	-
19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenr.-Fürstenr.-Solln	9 753	162	19 339	9 584	49,6	6 062	31,3	1 293	6,7	1 309	6,8	411	2,1	253	1,3	179	0,9	12	0,1	236	1,2
	8 301	161	16 441	8 082	49,1	4 211	25,6	1 422	8,7	1 873	11,4	459	2,8	219	1,3	164	1,0	11	0,1	-	-
20 Hadern	4 607	71	9 141	4 696	51,4	2 850	31,2	615	6,7	373	4,1	271	2,9	147	1,6	82	0,9	6	0,1	101	1,1
	3 921	55	7 787	3 803	48,8	2 060	26,5	594	7,6	741	9,5	370	4,8	87	1,1	124	1,6	8	0,1	-	-
21 Pasing-Obermenzing	7 466	105	14 826	7 735	52,2	4 146	28,0	1 291	8,7	875	5,9	274	1,8	255	1,7	81	0,5	11	0,1	158	1,1
	6 297	116	12 478	6 068	48,6	2 816	22,6	1 345	10,8	1 523	12,2	386	3,1	239	1,9	71	0,6	30	0,2	-	-
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	3 426	25	6 823	3 385	49,6	2 245	32,9	448	6,6	203	3,0	256	3,7	122	1,8	84	1,2	1	0,0	79	1,2
	2 757	77	5 437	2 582	47,5	1 495	27,5	518	9,5	431	7,9	233	4,3	116	2,2	50	0,9	12	0,2	-	-
23 Allach-Untermenzing	2 327	14	4 640	2 616	56,4	1 201	25,9	301	6,5	252	5,4	124	2,7	65	1,4	29	0,6	2	0,0	50	1,1
	2 045	9	4 081	2 033	49,8	1 022	25,1	384	9,4	387	9,5	152	3,7	58	1,4	38	0,9	7	0,2	-	-
24 Feldmoching-Hasenbergl	3 733	46	7 418	3 721	50,2	2 493	33,6	438	5,9	210	2,8	345	4,7	106	1,4	58	0,8	2	0,0	45	0,6
	3 164	83	6 245	2 848	45,6	1 938	31,0	410	6,6	457	7,3	411	6,6	104	1,7	75	1,2	2	0,0	-	-
München zusammen	133 852	2 205	265 429	122 398	46,1	89 097	33,6	24 844	9,3	13 377	5,0	6 814	2,6	3 895	1,5	2 344	0,9	155	0,1	2 505	0,9
	112 017	1 963	222 071	98 432	44,3	62 825	28,3	25 304	11,4	21 598	9,7	8 103	3,7	3 359	1,5	2 230	1,0	220	0,1	-	-

\*) Parteinamen - siehe Fußnote zu Tabelle 1.

2 804 (+23,1%) und den drittgrößten in Ramersdorf-Perlach (16) mit 2 222 (+6,6%). Die absolute Mehrheit konnte sie in Trudering noch ausbauen, in Allach-Untermenzing gelang der CSU der Sprung über die 50 Prozentmarke. Die Sozialdemokraten konnten diesmal gegenüber 1990 in allen 24 Stadtbezirken Stimmen hinzugewinnen. Die ausgeprägtesten Erfolge verzeichnete sie im 13. Stadtbezirk, Bogenhausen, mit 4 882 (+25,7%), im 16. Stadtbezirk, Ramersdorf-Perlach mit 4 170 (+14,9%) und im 9. Stadtbezirk, Neuhausen-Nymphenburg mit 3 533 (+18,9%) Stimmen. In Bogenhausen haben beide Parteien ihre größten Zugewinne erringen können. Die jüngste Landtagswahl verlief in München für die übrigen Parteien sicherlich nicht nach den jeweiligen Vorstellungen. So büßten die GRÜNEN gegenüber dem Urnengang von 1990 über 26 000 bzw. 22,9% ihrer Wählerstimmen ein. In keinem der Stadtbezirke war eine Steigerung zu verzeichnen. Wie schon mehrmals angedeutet waren die großen Verlierer dieser Wahl die Freidemokraten. Im Vergleich zur Wahl von 1990 fehlten ihnen nach der letzten Wahl 44 154 Stimmen. Mit diesem Einbruch um -49,7% wurde ihr Wählervolumen von vor vier Jahren fast halbiert. Nur noch in sechs Stadtbezirken erreichten bzw. überschritt die F.D.P. die 5 Prozentmarke. Das beste Ergebnis hatte sie in Bogenhausen mit einem Stimmenanteil von 6,4%. Die Republikaner (REP), die 1990 noch einen Anteil von 5,2% innehatten, kamen diesmal nur auf 3,4%. Sie verloren von einer Wahl zur anderen 18 630 Stimmen bzw. 33,2%. In zwei Bezirken, nämlich in Obergiesing (17) und in Feldmoching-Hasenberg (24) kamen sie über 5%.

Die Tabellen 13 und 14 vermitteln einen Überblick über die Erst- bzw. Zweitstimmenergebnisse in den Münchener Stadtbezirken, die in Tabelle 12 zusammengefaßt dargestellt werden. Aus Tabelle 13 ist zu entnehmen, daß im Vergleich zur Landtagswahl 1990 dieses Mal nur 640 mehr Erststimmen abgegeben wurden. Die Direktbewerber der SPD gewannen seit der letzten Wahl die meisten Stimmen hinzu, nämlich fast 26 000 (+14,1%). Nahezu ein Viertel davon sind dem früheren Oberbürgermeister, Georg Kronawitter, der im Stimmkreis 101 kandidierte (vgl. Tabelle 2) zu verdanken. In den Stadtbezirken 1, 2, 3, 5, 8 und 9, die den größten Teil dieses Stimmkreises abdecken, kommen die, überwiegend außerordentlich hohen Stimmengewinne, im Vergleich zu den 90er Ergebnissen, in den Veränderungsdaten zum Ausdruck: +23,7%; +38,9%; +23,6%; +26,9%; +7,2% und +17,4%. Nur im 24. Bezirk, Feldmoching-Hasenberg

wurden 1994 für die Sozialdemokraten 197 weniger Erststimmen abgegeben als 1990. Aus einer Gegenüberstellung der Tabellen 13 und 14 kann gefolgert werden, daß die SPD-Kandidaten insgesamt mehr Stimmen erhielten als die Partei. Diese konnte allerdings ihr Ergebnis gegenüber 1990 mit +18,7% (+31 718) stärker nach oben korrigieren als dies bei den Erststimmen der Fall war (+25 840 bzw. 14,1%). Für die CSU zeichnet sich eine entgegengesetzte Entwicklung ab; sie erhielt mehr Zweitstimmen als Erststimmen. Letztere wiesen aber einen höheren Zugewinn (+15 734 bzw. 7,3%) auf als die Parteivoten (+11 618 bzw. 5,1%). In den ersten drei Stadtbezirken und im 7. Bezirk blieben die CSU-Bewerber, absolut gesehen, jeweils hinter dem Erfolg von 1990 zurück. Bei den Zweitstimmen zeigt sich die gleiche Entwicklung in den ersten drei Bezirken, allerdings mit sehr geringen Stimmenverlusten.

Aus den beiden Übersichten ist weiterhin abzulesen, daß die GRÜNEN über ein Fünftel (-21,6% bzw. 11 975) ihrer Erststimmen und ein knappes Viertel (-24,1% bzw. 14 326) der Parteistimmen im Vergleich zur Wahl vor vier Jahren einbüßten. Die Wählerinnen und Wähler dieser Partei vergaben mehr Kreuzl bei den Zweit- als bei den Erststimmen.

Die F.D.P. konnte insgesamt etwas mehr Direktstimmen als Parteistimmen verbuchen. Allerdings verlor sie im Vergleich zum vorletzten Urnengang etwa die Hälfte (-50,7% bzw. 23 565) der Kandidatenkreuzl und 48,5% (-20 589) der Zweitstimmen. Die gesamtstädtischen Mittelwerte der Landtagswahl im Jahr 1990 mit 8,5% (Tabelle 13) und 7,9% (Tabelle 14) wurden anlässlich der jüngsten Abstimmung in keinem der Stadtbezirke mehr erreicht.

Die zwischen den Wahlen aufkeimenden Hoffnungen der Republikaner, ihren Aufwärtstrend auch 1994 fortsetzen zu können, haben sich real nicht bestätigt. Sowohl bei den Personen, als auch bei der Parteiabstimmung verloren sie rund ein Drittel (-33,1% und -33,4%) ihres Potentials von vor vier Jahren. Ihre Anteile reduzierten sich auf 3,6% und 3,3%.

## Briefwahl

Von den insgesamt 549 291 Wählerinnen und Wählern nutzten 133 852 (Tabelle 15) die Briefwahl. Fast ein Viertel (24,4%) - 1990 waren es 20,4% - suchte zur Stimmabgabe kein Wahllokal auf. Bezogen auf die Stimmberechtigten errechnet sich eine Briefwahlquote von 15,9%. Anlässlich der Landtagswahl im Jahr 1990 nutzten 12,9% die Möglichkeit dieser Abstimmung

mungsvariante. Bei dieser Art der Stimmabgabe erhielt die CSU 46,1%; das waren 1,8 Prozentpunkte mehr als 1990. Diese Partei schnitt somit bei der Briefwahl besser ab als in den Wahllokalen. Bezogen auf ihre erreichte Gesamtstimmzahl kam über ein Viertel (26,0%) der Stimmen durch diese Abstimmungsvariante rein. Im Vergleich zur vorletzten Wahl gewannen die Christsozialen 24,3% hinzu. In sechs Stadtbezirken, und zwar in Bogenhausen (13), Trudering (15), Hadern (20), Pasing-Obermenzing (21), Allach-Untermenzing (23) und in Feldmoching-Hasenbergl (24), erzielte sie über 50% der Briefwahlstimmen. Die Sozialdemokraten kamen über die briefliche Abstimmung auf einen Anteil von 33,6%; der Gesamtanteil lag bei 37,8% (Tabelle 12).

Im Vergleich zur Wahl von vor vier Jahren gewannen sie 41,8%. Bezogen auf die Gesamtstimmzahl der SPD resultieren 21,7% aus der Briefwahl. Ein Vergleich mit der CSU läßt erkennen, daß diese absolut mehr Briefwahlstimmen aus der schriftlichen Variante rekrutierte als die SPD; wenngleich die SPD den höheren absoluten Zuwachs zu verzeichnen hatte.

Mehr als ein Viertel der GRÜNEN-Stimmen wurden nicht in einem Wahllokal abgegeben. Sie erreichten

hier einen höheren Anteil als beim Gesamtergebnis. Auch für die F.D.P. zeigt sich nach den Briefwahlergebnissen eine relativ günstige Situation. Mit einem Anteil von 5,0% wäre sie wieder in das Maximilianeum eingezogen. Die Briefwahlstimmen erreichten 29,9% ihrer Gesamtergebnisse. Die Republikaner erzielten über diese Variante einen geringeren Anteil (2,5%) als insgesamt (3,4%). Die Wählerinnen und Wähler dieser Partei akzeptieren die Möglichkeit der Direktwahl in geringerem Maß als die der bisher genannten Parteien. Sie sammelten 18,2% aller Voten über diese Variante.

Die Auswertung der Landtagswahl 1994 nach Alter und Geschlecht kann hier nicht dargestellt werden. Nach Auskunft des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wird die Datenaufbereitung bis Mitte Januar 1995 abgeschlossen sein. Wegen der am 16. Oktober 1994 stattgefundenen Bundestagswahl konnte mit den Arbeiten nicht sofort nach der Landtagswahl begonnen werden. Die Ergebnisse werden in einem späteren Heft dieser Veröffentlichungsreihe vorgestellt.

*Dipl.-Volkswirt Gundolf Glaser*